

**Antrag zur dringlichen Behandlung in der Vollversammlung am 27.01.2021**  
**Corona-Hilfen München II**  
**München steht zusammen: Einkaufs- und Gastronomieführer online**

Antrag Nr. 20-26 / A 00935 von Frau Stadträtin Dr. Evelyne Menges und Herrn Stadtrat Michael Dzeba vom 19.01.2021

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02564**

**Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates am 27.01.2021**  
Öffentliche Sitzung

**Kurzübersicht**  
zur beiliegenden Beschlussvorlage

<b>Anlass</b>	Antrag Nr. 20-26 / A 00935 von Frau Stadträtin Dr. Evelyne Menges und Herrn Stadtrat Michael Dzeba vom 19.01.2021
<b>Inhalt</b>	In der Vorlage wird der Sachstand der von muenchen.de gemeinsam mit dem Referat für Arbeit und Wirtschaft aufgesetzten Plattform #muenchenhaeltzamm sowie möglichen weiteren Initiativen dargestellt.
<b>Gesamtkosten/ Gesamterlöse</b>	-/-
<b>Entscheidungsvorschlag</b>	Der Stadtrat nimmt vom Vortrag des Referenten Kenntnis. Der Antrag Nr. 20-26 / A 00935 von Frau Stadträtin Dr. Evelyne Menges und Herrn Stadtrat Michael Dzeba vom 19.01.2021 bleibt aufgegriffen.
<b>Gesucht werden kann im RIS auch nach</b>	Einzelhandel, Online, Click & Collect, #muenchenhaeltzamm, DSM,
<b>Ortsangabe</b>	-/-

**Antrag zur dringlichen Behandlung in der Vollversammlung am 27.01.2021**  
**Corona-Hilfen München II**  
**München steht zusammen: Einkaufs- und Gastronomieführer online**

Antrag Nr. 20-26 / A 00935 von Frau Stadträtin Dr. Evelyne Menges und Herrn Stadtrat Michael Dzeba vom 19.01.2021

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02564**

1 Anlage

**Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates am 27.01.2021**  
Öffentliche Sitzung

**I. Vortrag des Referenten**

Aufgrund der derzeitigen COVID-19-Pandemielage sind keine Ausschusssitzungen (mit Ausnahme der Sitzungen des Kinder- und Jugendhilfeausschusses) anberaumt. Eine Vorberatung bzw. Beschlussfassung im eigentlichen zuständigen Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft konnte deshalb nicht erfolgen. Selbst wenn ein bestimmtes Sachgebiet einen beschließenden Ausschuss durch Geschäftsordnungsbestimmung übertragen worden ist, kann die Vollversammlung die Beschlussfassung in einer bestimmten Angelegenheit jederzeit an sich ziehen.

Frau Stadträtin Dr. Evelyne Menges und Herr Stadtrat Michael Dzeba haben am 19.1.2021 den Antrag Nr. 20-26 / A 00935 zur dringlichen Behandlung in der Vollversammlung am 27.01.2021 gestellt (Anlage).

Im Dringlichkeitsantrag wird gefordert, dass die LHM die neu geschaffene Plattform #muenchenhaeltzamm verstetigt und sie zu einem umfassenden und zentralen Einkaufs- und Gastronomieführer weiterentwickelt.

Wie bereits in der Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00846 „Zusätzliches Budget für die Recovery-Kampagne im Bereich Tourismus“ dargelegt, beinhaltet die Strategie des Referats für Arbeit und Wirtschaft bei der Unterstützung der Münchner Tourismuswirtschaft in der Corona-Pandemie mehrere Phasen, die je nach Szenario zum tragen kommen - abhängig vom Infektionsgeschehen und den rechtlichen Vorgaben ggf. auch wiederholt. Als Maßgabe für die Zeit akuter Einschränkungen wurde damals bereits dargestellt, den Akteuren der Münchner Tourismuswirtschaft auch ganz kurzfristig dabei Hilfe zu leisten, die (wenn auch geringen) sich bietenden Umsatzmöglichkeiten weitest möglich auszuschöpfen.

Im vergangenen Jahr wurde während des ersten Lockdowns daher von muenchen.de gemeinsam mit dem Referat für Arbeit und Wirtschaft die Plattform #muenchenhaeltzamm aufgesetzt, auf der in verschiedenen Kategorien und örtlich sortiert Angebote platziert werden und Kunden Liefermöglichkeiten sowie digitale Dienstleistungen und Kulturangebote vermittelt bekommen können. Begleitet durch eine große, von der DSM Ströer unterstützte Plakatkampagne, konnte sich #muenchenhaeltzamm bereits während des ersten Lockdowns zu einer reichweitestarken Plattform mit mehr als 1.000 mitwirkenden Unternehmen, über 1 Mio. Portalzugriffen und rund 10 Mio. Social Media Kontakten entwickeln.

Mit dem „Lockdown light“ ab 02.11.2020 mussten z. B. Restaurants schließen (Ausnahme Essen zum Mitnehmen) und ab dem 16.12.2020 wurde der Lockdown in Bayern verschärft, sodass auch Ladengeschäfte mit Kundenverkehr und zugehörigen Abholdiensten bis 10. Januar 2021 nicht öffnen durften. Diese Frist wurde bis vorerst 14. Februar 2021 verlängert. Mit diesen Beschränkungen ist die Landeshauptstadt München entsprechend den der Recoverystrategie zugrunde gelegten Annahmen wieder in eine Phase eingetreten, die derjenigen während des ersten Lockdowns im März 2020 entspricht. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft, Geschäftsbereich Tourismus, Veranstaltungen, Hospitality und muenchen.de haben umgehend reagiert und erste Schritte für eine Wiederbelebung der Plattform eingeleitet. Diese kurzfristigen Maßnahmen müssen sich dabei auf drei Säulen konzentrieren:

## **1. Anpassung der Funktionalitäten auf aktuelle Bedürfnisse**

Hierbei konnte bereits in der ersten Kalenderwoche 2021 insbesondere ein neuer „Click and Collect“-Finder erfolgreich umgesetzt werden, wie dies auch von den Antragstellern explizit gefordert wurde. Anders als während des ersten Lockdowns stoßen potentielle Kunden hier auf ein breites Angebot an Abholoptionen, die dem lokalen Einzelhandel zugute kommen können. Eine ähnliche kurzfristige Funktionsausweitung wurde übrigens im Zusammenhang mit dem digitalen Christkindlmarkt bereits Ende letzten Jahres umgesetzt und von den Kunden gut angenommen. Die bisherigen Angebote aus dem Bereich der Gastronomie sowie der Kultur bleiben daneben natürlich enthalten.

## **2. Schaffen eines breiten Angebotes**

Die Attraktivität der Plattform speist sich neben der Funktionalität vor allen Dingen aus dem dort verfügbaren Angebot. Nur bei einer entsprechenden Angebotsvielfalt wird die Plattform von Kunden aufgerufen und in ihrer Vermittlungsfunktion erfolgreich. Von einer größeren Breite des Angebots profitieren mithin auch alle diejenigen, die bereits Angebote dort platziert haben. Aktuell werden alle bereits eingetragenen Unternehmen abgefragt,

um deren Einträge aktuell zu halten und neue Angebote mit aufnehmen zu können. Zudem werden die relevanten Verbände ihre Mitglieder kontaktieren, sie auf diese Möglichkeit nochmals hinweisen und sie zur Teilnahme motivieren.

### **3. Steigerung der Kundenfrequenz**

Die Plattform kann bereits nach der sehr erfolgreichen Bewerbung (s.o.) aus dem ersten Lockdown einen hohen Bekanntheitsgrad und eine bedeutsame Grundreichweite aufbauen. Um an dieses, teils bereits gelernte Einkaufsverhalten zu erinnern und daran anzuknüpfen, wird derzeit kurzfristig an einer erneuten Kampagne gearbeitet, in der insbesondere die reichweitenstarken Kanäle des Stadtportals muenchen.de zum Einsatz kommen. Auch die DSM Ströer hat hierbei wieder ihre Unterstützung in Aussicht gestellt. Daneben wird wieder entsprechende Werbung über Social Media Kanäle sowie über redaktionelle Berichterstattung angestrebt.

### **4. Mittelfristig umsetzbare Maßnahmen**

Neben den vorstehend behandelten kurzfristigen Maßnahmen fordert der Antrag auch einen weitergehenden Ausbau der Onlineplattform, der einer mittelfristigen Zielsetzung entspricht. In ähnlichem Sinn wurde das Referat für Arbeit und Wirtschaft mit Antrag Nr. 20-26 / A 00814 vom 04.12.2020 „Lokal online einkaufen — ein Münchner Marktplatz im Internet“ von der SPD/Volt-Fraktion und der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste gebeten, eine regionale Online-Handelsplattform umzusetzen.

„In dem Antrag ist geplant, die Verwaltung beauftragt, in Kooperation mit muenchen.de Angebote zu entwickeln bzw. auszubauen, die Münchner Gewerbetreibende und Dienstleister\*innen bei der Digitalisierung ihres Geschäftsmodells, beim Aufbau ihrer Internetpräsenz und beim Einstieg in den Online-Handel unterstützen. Als Teil dieser Initiative wird eine digitale Plattform entwickelt, die es den Münchner\*innen ermöglicht, lokal und zugleich online einzukaufen oder Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen. Ein Vorbild bietet die Plattform atalanda (<https://atalanda.com>). Münchner Gewerbetreibende und Dienstleister\*innen sollen in diesem Zuge nach dem Vorbild von #miagehnonline einen leichten und bezahlbaren Zugang zu reichweitenstarken Online-Präsenzen und Online-Vertriebsmöglichkeiten erhalten. Die Gestaltung und Umsetzung der Plattform soll gemeinsam mit interessierten Münchner Akteuren wie zum Beispiel CityPartner München e.V., DEHOGA, Future eG, IHK, Handwerkskammer, Handelsverband, Gemeinwohlökonomie u.a. erfolgen, so dass gewährleistet ist, dem tatsächlichen Bedarf der Einzelhandels- und Dienstleistungslandschaft vor Ort gerecht zu werden. Da dieser kooperative Ausarbeitungsprozess zur Konzeption der Plattform einige Zeit in Anspruch nehmen wird,

ist mit einer Finanzwirksamkeit erst im Jahr 2022 zu rechnen.“

Erste Gespräche mit der Betreibergesellschaft Portal München Betriebs-GmbH haben hierzu bereits stattgefunden. Die weitere Prüfung und Ausarbeitung einer Handelsplattform wird gemeinsam mit den Unternehmensvertretungen in den nächsten Wochen und Monaten vorangebracht. Es ist geplant, das Ergebnis vor der Sommerpause dem Stadtrat vorzulegen.

Anhörungsrechte eines Bezirksausschusses sind nicht gegeben.

Eine fristgerechte Vorlage nach Nr. 2.7.2 der AGAM war nicht möglich, da der Antrag zur dringlichen Behandlung in der Vollversammlung am 27.02.2021 von Frau Stadträtin Dr. Evelyne Menges und Herrn Stadtrat Michael Dzeba am 19.01.2021 gestellt wurde.

Der Korreferent des Referates für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Manuel Pretzl, und der Verwaltungsbeirat für Tourismus, Herr Stadtrat Beppo Brem, haben jeweils einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

## **II. Antrag des Referenten**

1. Der Stadtrat nimmt vom Vortrag des Referenten Kenntnis.
2. Der Antrag Nr. 20-26 / A 00935 von Frau Stadträtin Dr. Evelyne Menges und Herrn Stadtrat Michael Dzeba vom 19.01.2021 bleibt aufgegriffen.
3. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

**III. Beschluss**  
nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in  
ea. Stadtrat/-rätin

Clemens Baumgärtner  
Berufsm. StR

**IV. Abdruck von I. mit III.**  
über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)  
an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)  
an die Stadtkämmerei  
an das Revisionsamt  
z.K.

**V. Wv. RAW - FB 4**  
zur weiteren Veranlassung.

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. An RAW – FB 2

z.K.

Am  
I.A.